

Bank & Umwelt

Der Infodienst der UmweltBank i. G.

6. Ausgabe ■ Juni/Juli 1996

Solarmobil

Firmenwagen „Hotzenblitz“

Passend zum Sommeranfang war es so weit. Die UmweltBank i.G. nahm ihren Firmenwagen in Betrieb. Daß es kein alltägliches Gefährt werden würde, war von

Anfang an klar, aber jetzt ist es sogar etwas ganz besonderes geworden: ein zukunftsweisendes Solarmobil der Marke Hotzenblitz.

Am 19. Juni taufte Matthias Striebich vom Landesvorstand des VCD Bayern (Verkehrsclub Deutschland – die umweltfreundliche Alternative zum ADAC) das Mobil auf den Namen „Solar 1“. Bisher sind etwa 150 Exemplare dieses speziell auf Elektroantrieb konstru-

ierten Autos an Händler geliefert worden. Soweit uns bekannt ist, wird die zukünftige UmweltBank damit die erste Bank mit dem in Ibach im Schwarzwald konzipierten „Hotzenblitz“ sein. Hergestellt wird

– Fortsetzung auf der Seite 2 –



Das Solarmobil „Hotzenblitz“ erregt schon durch sein Design große Aufmerksamkeit.

Editorial

Einen großen Schritt vorwärts.

Der zufriedenstellende Emissionsverlauf in den vergangenen acht Wochen ist die erste von mehreren erfreulichen Mitteilungen, die ich Ihnen heute machen kann. Seit Ende April hat sich das Emissionsvolumen an Aktien und stillen Beteiligungen der künftigen UmweltBank von DM 14,5 Mio. auf über DM 21 Mio. um mehr als ein Drittel erhöht.

Als zweites darf ich Ihnen unseren frischgetauften Firmenwagen vorstellen: ein Solarmobil der Firma Hotzenblitz – umweltfreundlich und innovativ wie die zukünftige UmweltBank auch. Wir nutzen unseren „Hotzenblitz“ als mobilen Messestand, für Kurierfahrten in der Stadt und als Aushängeschild für die entstehende UmweltBank.

Außerdem erfahren Sie in dieser Ausgabe einiges über die Arbeit des Telefon-Teams, über die Vorteile von Blockheizkraftwerken und unseren Mitarbeiter Dietmar Hoffmann.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Horst P. Popp

Horst P. Popp · Vorstand

der Wagen in Suhl/Thüringen. Horst P. Popp und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können so auf der Basis modernster Technik die derzeit wohl umweltfreundlichste Möglichkeit einer motorgetriebenen Fortbewegung für die UmweltBank nutzen. Nicht nur durch sein leuchtendes Rot macht der Hotzenblitz schnell auf sich aufmerksam. Sein futuristisches Erscheinungsbild und seine lautlose Fahrweise sorgen dafür, daß ihm stets eine hohe Aufmerksamkeit sicher ist. Bei sonnigem Sommerwetter werden die Fahrten zu einem besonderen Vergnügen, hat die UmweltBank i.G. doch ein Buggy-Modell mit abnehmbaren Türen und aufrollbarem Verdeck erworben. Das 2,7 Meter lange und 1,5 Meter breite sowie hohe Fahrzeug hat eine Reichweite von 50 – 60 Kilometern und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Die Ladezeit für eine „Tankfüllung“ in Form einer Batterieladung beträgt fünf Stunden. Um die Umweltfreundlichkeit des Hotzenblitz komplett zu machen, wird die UmweltBank in naher Zukunft auch noch den Strom für das Elektroauto aus einer eigenen 5-kW-Photovoltaikanlage liefern. Bereits jetzt unterstützt sie mit ihrer Fördermitgliedschaft im Solarmobil-Verein-Erlangen die Solarstromerzeugung.



I M P R E S S U M

Herausgeber: UmweltBank i.G.

Laufertorgraben 6 · D-90489 Nürnberg

Telefon (09 11) 53 08-0 · Telefax (0911) 53 08-119

Verantwortlich für den Inhalt: Sabine Maier-Popp

Gestaltung: motus Werbeagentur GmbH, Berlin

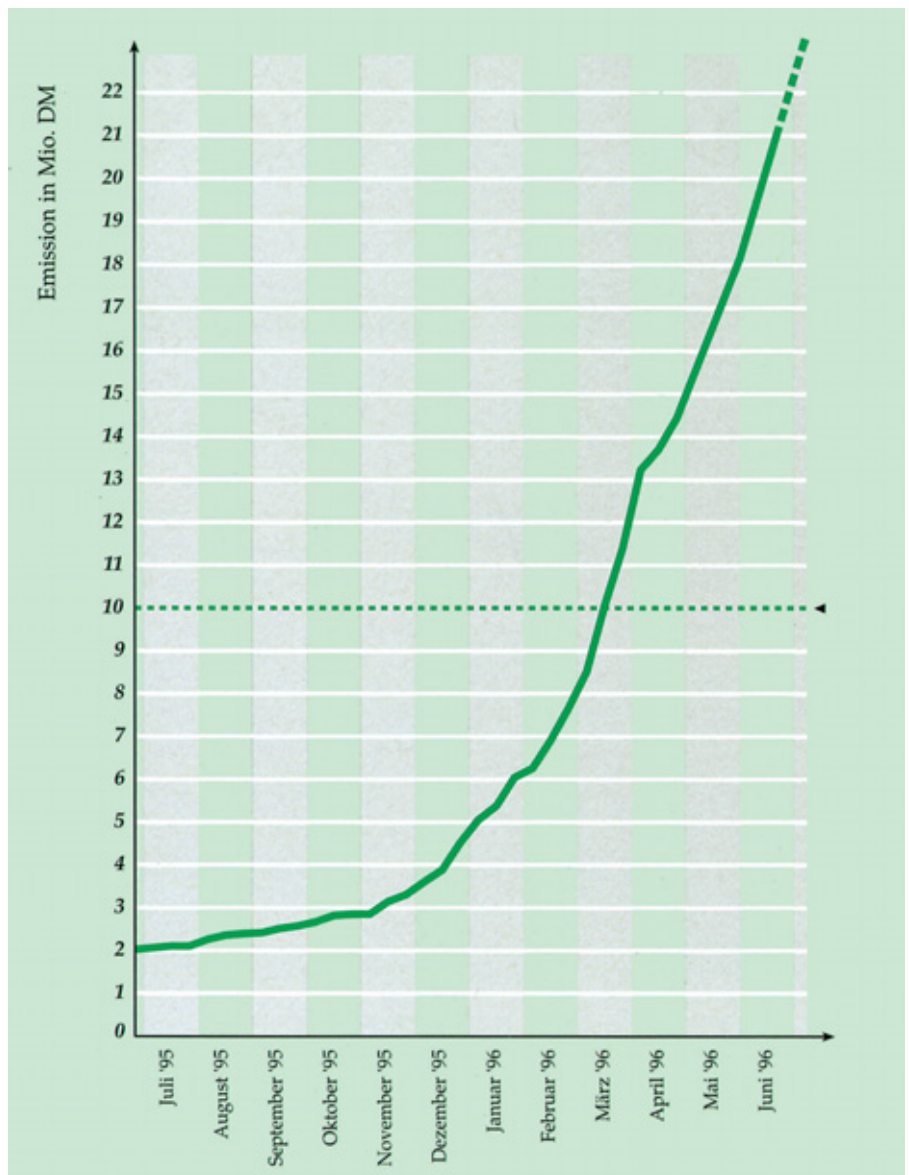
Druck: Druckhaus Brandenburg

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Auflage: 25.000

Redaktionsschluß: 21.06.1996

Bereits 1.400 Gesellschafter bejahen das Konzept der UmweltBank i.G.



Die Emissionskurve der UmweltBank i.G., Stand: 21.06.1996

Bis Mitte Juni haben sich 1.400 Gesellschafter an der Gründung der UmweltBank beteiligt. Der Zulassungsantrag Ende April 1996 trug mit dazu bei, daß seit der letzten Bank & Umwelt 500 neue Gesellschafter mit über DM 6 Mio Emissionsvolumen hinzukamen. Das Verhältnis von Aktionären zu stillen Gesellschaftern liegt dabei nach wie vor bei 3:1. Seit

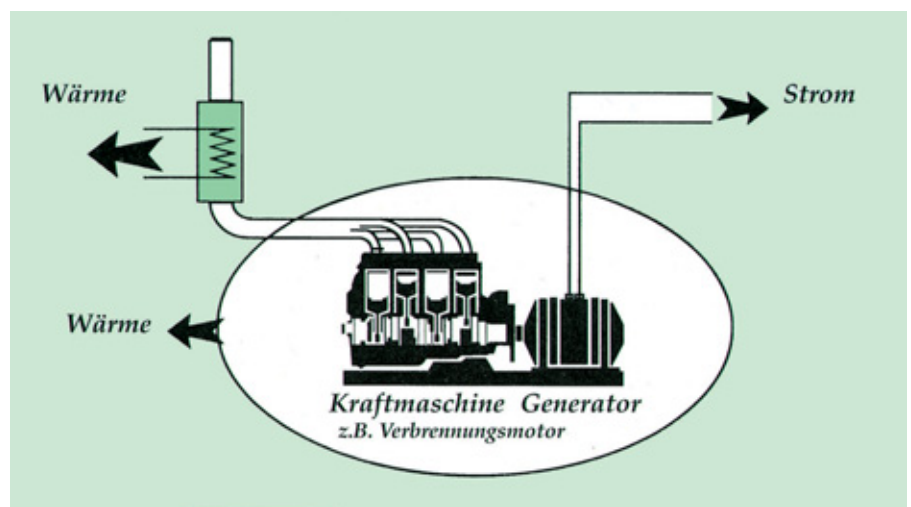
Pfingsten versendet die UmweltBank i.G. eine Neuauflage des Emissionsprospektes. Es wurden das Erscheinungsbild überarbeitet und aktuelle Veränderungen eingefügt. An den Emissionsbedingungen hat sich selbstverständlich nichts geändert. Mit der in Bank & Umwelt beigelegten Antwortkarte können neue Prospekte zum Weiterempfehlen angefordert werden.

Energiesparerer Blockheizkraftwerk

Alternative Möglichkeiten der Energieerzeugung gewinnen zunehmend an Bedeutung. Ein effektives Mittel zur Energieeinsparung ist die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Blockheizkraftwerken (BHKW). Dabei werden innerhalb eines Prozesses gleichzeitig Wärme und Strom erzeugt. Das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung beruht auf einem Generatorantrieb mit Rapsöl-, Gas- oder Dieselmotor. Die Brennstoffenergie wird in elektrische Energie umgewandelt. Gleichzeitig wird die Abwärme, die im Motor entsteht, über Kühlwasser- und Abgaswärmetauscher nutzbar gemacht. Mit der kombinierten Wärme- und Stromerzeugung erreichen moderne Blockheizkraftwerke einen energetischen Nutzungsgrad von 80 bis 90 Prozent der eingesetzten Primärenergie. Gegenüber der herkömmlichen Energieerzeugung können so bis zu 40 Prozent an Primärenergie eingespart werden. Die Einsatzmöglichkeiten für Blockheizkraftwerke sind vielfältig:

sowohl in Wirtschaftsbetrieben als auch im Bereich von Wohnsiedlungen. Vor allem für Betriebe, die ganzjährig viel Strom und Wärme benötigen, sind Blockheizkraftwerke, die es in verschiedenen Größen und Ausführungen gibt, lohnend. Die Wirtschaftlichkeit eines Blockheizkraftwerks lässt sich an einem Beispiel darstellen. Bei einer 200 kW-Anlage und einem

Investitionsvolumen von 290.000 Mark ergeben sich bei einer Nutzungsdauer von 10 Jahren und einem Heizölpreis von 39 Pfennig je Liter folgende Amortisationszeiten: 6,8 Monate bei Dauerbetrieb (24 Stunden am Tag), 19,4 Monate im Zwei-Schicht-Betrieb (16 Stunden am Tag) und 49 Monate im Ein-Schicht-Betrieb (8 Stunden am Tag) der Anlage. (Quelle: ASUE)



Funktionsweise eines Blockheizkraftwerkes (Quelle: ASUE)

Mitarbeiterportrait

Bankkaufmann in Aufbaustimmung



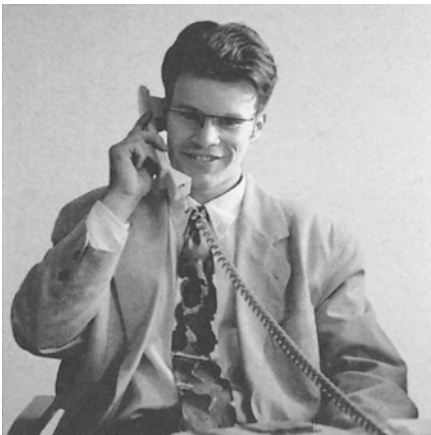
„Ich wollte von Anfang an bei der Gründung der UmweltBank mit dabei sein. Mithelfen etwas aufzubauen, ist doch toll.“ Mit dieser Motivation macht sich Dietmar Hoffmann, der kürzlich seinen 30. Geburtstag feierte, seit Dezember vergangenen Jahres jeden Morgen auf den Weg zu seinem Arbeitsplatz am Laufertorgraben. Als ausgebildeter Bankfachwirt ist er im Telefon-Team tätig und berät die Anrufer in allen Fragen rund um die Aktien und stillen Beteiligungen der Umwelt-

Bank i.G. Auch die Betreuung und Einsatzplanung der Telefon-Teamkollegen gehört zu seinen Aufgaben. Nach Aufnahme der Bankgeschäfte wird er Kunden mit Kreditanfragen beraten. Sein Hobby, das Radfahren, kommt derzeit zu kurz, denn auch privat ist Dietmar Hoffmann in Aufbaustimmung. Vor den Toren Nürnbergs errichtet er ein Niedrigenergiehaus mit Solaranlage, Regenwassertank und modernster Brennwerttechnik.

Telefon-Team

Ein halbes Jahr ist es inzwischen her, seit das Telefon-Team der zukünftigen UmweltBank seine Arbeit aufgenommen hat. Das mittlerweile auf insgesamt 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsene Team hat derzeit alle Hände voll damit zu tun, die 150 – 200 Anfragen, die täglich bei der UmweltBank i.G. eingehen, telefonisch nachzubearbeiten.

Von Anfang an im Team ist Martin Helmer, 23 Jahre alt und Student der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg. Der ausgebildete Steuerfachgehilfe wurde über die Börsenfreunde der Uni auf das Konzept der UmweltBank aufmerksam und erkannte schnell die Marktchancen dieser zukünftigen Branchenbank für den Umweltbereich. Wie aber sieht denn nun der Arbeitsalltag im Telefon-Team aus, wollten wir von Martin Helmer wissen.



Von Anfang an im Telefon-Team dabei: Martin Helmer, gelernter Steuerfachgehilfe und Student der Betriebswirtschaftslehre



Was sind die wichtigsten Aufgaben des Telefon-Teams?

Zwei bis drei Wochen nachdem ein neuer Interessent die Emissionsunterlagen erhal-

ten hat, nehmen wir zum ersten Mal telefonischen Kontakt mit ihm auf und beantworten offene Fragen. Natürlich rufen wir nur diejenigen an, die nichts dagegen haben. Alle anderen erreichen wir mit Mailings.



Wie wurde das Team auf diese Tätigkeiten vorbereitet?

Im Dezember vergangenen Jahres fand eine dreitägige Schulung durch eine externe Beratungsfirma mit speziellen Tips fürs Telefonieren statt. Wenn jetzt ein neues Team-Mitglied hinzukommt, wird es von den festen Mitarbeitern im Hause, wie etwa Herrn Hoffmann (siehe Mitarbeiterportrait), eingearbeitet. Zudem haben bei uns eigentlich alle im Team Vorkenntnisse zu den Themen Finanzen, Steuern oder Umweltschutz, sei es aufgrund ihrer Berufsausbildung oder ihrer privaten Interessen und Hobbys. Ich habe zum Beispiel auch persönlich ein großes Interesse am Thema Aktien. Wichtig ist auch noch, daß alle im Telefon-Team nach festen Stundensätzen und nicht nach Umsatz bezahlt werden. So stehen wir nicht unter Zeitdruck und können alle Anfragen in Ruhe bearbeiten.



Zu welchen Zeiten ist das Telefon-Team aktiv?

Von Montag bis Freitag ist das Team in der Zeit von 9 - 20 Uhr besetzt, ab 15 Uhr mit verstärkter Mannschaft. Für jeden einzelnen im Team gibt es individuelle Arbeitszeiten, wobei immer ein Stamm von zehn Kolleginnen und Kollegen da ist.

Welches sind die Hauptfragen, die von den Interessenten gestellt werden?

Viele Interessenten fragen immer wieder nach dem Termin für die Bankzulassung oder nach dem aktuellen Emissionsverlauf. Nachdem dieser in den letzten Wochen so positiv war, wird nun auch oft die Frage gestellt, wann z.B. das erste Umweltsparbuch gekauft werden kann.



Gibt es unter den Interessenten an der Umweltbank i.G. einen dominanten Personenkreis?

Das Interesse an der UmweltBank i.G. ist, ob bei Frauen oder Männern, bei Berufstätigen oder Studenten, gleichmäßig in allen Bevölkerungsgruppen verteilt. Erwartungsgemäß hoch ist die Nachfrage bei umweltengagierten Personen sowie bei renditebewußten Anlegern, also genau bei den zwei Zielgruppen, auf die das Konzept der künftigen UmweltBank maßgeschneidert ist. Insgesamt ist die Abschlussbereitschaft in den letzten Wochen stark gestiegen.



Wie funktioniert der Informationsaustausch im Telefon-Team?

Jeden Tag um 16.30 Uhr ist eine Telefon-teambesprechung zusammen mit dem Vertriebsleiter Herrn Hetz und dem Vorstand Herrn Popp. Da werden Fragen erörtert, Verbesserungsvorschläge gemacht und wichtige Informationen ausgetauscht. Durch diese regelmäßigen Treffen profitiert jeder im Team von den Erfahrungen der anderen und bleibt in Kontakt zum „Tagesgeschäft“.